

„Die Predigt zum Mitnehmen“ zum Sonntag Trinitatis 26. Mai 2024

Heute feiern wir das 50 Jährige Konfirmationsjubiläum. Wir erinnern uns an den Segen, der einmal zugesprochen wurde und für immer gilt. Gott hat damit ein Geschenk gemacht. Seine Geistkraft begleitet durch alle Zeiten des Lebens hindurch.

Der Friede Gottes, welcher höher ist als all unsere Vernunft, stärke unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.



Der Predigttext für den Sonntag Trinitatis steht im Brief an die Epheser im 1. Kapitel und lautet (Luther 2017):

3Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus. 4Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten in der Liebe; 5er hat uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens, 6zum Lob seiner herrlichen Gnade, mit der er uns begnadet hat in dem Geliebten. 7In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade, 8die er uns reichlich hat widerfahren lassen in aller Weisheit und Klugheit. 9Gott hat uns wissen lassen das Geheimnis seines Willens nach seinem Ratschluss, den er zuvor in Christus gefasst hatte, 10um die Fülle der Zeiten heraufzuführen, auf dass alles zusammengefasst würde in Christus, was im Himmel und auf Erden ist, durch ihn. 11In ihm sind wir auch zu Erben eingesetzt worden, die wir dazu vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt, nach dem Ratschluss seines Willens, 12damit wir zum Lob seiner Herrlichkeit leben, die wir zuvor auf Christus gehofft haben. 13In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Rettung – in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißen ist, 14welcher ist das Unterpfand unsres Erbes, zu unsrer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.

My soul is painted like the wings of butterflies
Fairy tales of yesterday, grow but never die

*Meine Seele ist bemalt wie die Flügel von
Schmetterlingen.*

Märchen von gestern wachsen, sterben aber nie.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,
haben Sie heute Morgen schon einmal nachgesehen?
Wie sieht wohl heute Morgen Ihre Seele aus, wenn Sie
sie einmal ganz unvoreingenommen von außen
betrachten könnten? Hat sie die Farbe von buten
Schmetterlingsflügeln? Helles gelb, hier und da
Grüntön, rot und vielleicht den ein oder anderen
dunklen Tupfer, für die Abgründe, in die sie schon
geblickt hat? 50 Jahre sind immerhin kein Pappentiel
und in dieser Zeit ist viel passiert, was Ihr Leben so bunt
und vielfältig gemacht hat, sie zu dem Menschen
gemacht hat, der heute wieder hier in der Kirche sitzt,

so wie er ist. Vielleicht haben Sie sich heute Morgen
auch schon überlegt, wie das damals war. Als sie die
ungewohnte Krawatte am Hals etwas gelockert oder
am Kleidsaum gezuppelt haben? Wie das damals war
mit vielen Menschen hier in der Kirche den Segen
Gottes zu empfangen? Gab es noch eine Prüfung? Oder
war das Hinknien schon Herausforderung genug? So
ein Tag ist auch immer eine Gelegenheit
zurückzublicken auf die ganz verschiedenen Ereignisse,
die ihr Leben, die Seele bunt gemacht und geprägt
haben und ich stellvertretend für Sie einmal geschaut,
was da eigentlich so los war vor 50 Jahren:

Im Jahr 1974 haben die damals noch zwei deutschen
Staaten bereits ihren 25. Geburtstag gefeiert. Der
Rücktritt von Willy Brandt vom Amt des
Bundeskanzlers führte zur Staatskrise, in den USA
machte Nixon mit der Watergate-Affäre von sich
reden. Die Fußballweltmeisterschaft wurde in
Deutschland ausgetragen und tatsächlich durfte Gerd

Müller den Pokal am Ende in die Lüfte halten – das macht doch Hoffnungen auf den Sommer 2024 und die Europameisterschaft, oder?
Bei meiner Recherche bin ich natürlich auch auf die Musik Ihrer Zeit gestoßen und bin unter anderem bei diesem Lied hier hängengeblieben:

Queen, The show must go on einspielen.

Hier kommen sie her, diese Zeilen:

My soul is painted like the wings of butterflies
Fairy tales of yesterday, grow but never die

Meine Seele ist bemalt wie die Flügel von Schmetterlingen.

Märchen von gestern wachsen, sterben aber nie.

Freddy Mercury hat sie mit Queen 1974 auf die Bühnen dieser Welt gebracht. Jetzt können Sie sich natürlich fragen, was soll denn das jetzt? Queen in der Kirche? Und dazu auch noch dieses Lied? Ja, 50 Jahre sind vergangen, aber so dramatisch und epochal ist das nun auch wieder nicht. Außerdem ist es doch gut, mit der eigenen Geschichte im Gepäck immer weiter zu gehen – die Show geht ja weiter, zum Glück! Was also hat um Himmels willen Freddy Mercury heute mit Ihrer Goldenen Konfirmation zu schaffen?

Damals vor 50 Jahren waren da vielleicht diese leeren Räume *empty spaces*, die vor Ihnen lagen, die sie füllen wollten und vielleicht auch mussten. Ihre Seele war durstig und hungrig nach Freiheit, Abenteuer und Erwachsenwerden. Konfirmation. Ein Lebensabschnitt, die Kindheit, ist zu Ende gegangen und die Jugendzeit schickte Ihre Vorboten. Vielleicht haben Sie sich auch gemeinsam gefragt: Weiß eigentlich jemand, wonach wir suchen? *Is there anybody who knows what we are looking for?* Wo wird diese Lebensreise wohl

hingehen? Queen haben das für mich gut auf den Punkt gebracht: Ich glaube, ich lerne, heißt es da in einer Zeile. Lernen, ein Leben lang. Das haben Sie getan. Durch den Segen *versiegelt mit dem Heiligen Geist* – wieder so eine Formulierung, nicht von Queen, sondern von Paulus – ist für Sie die Show des Lebens immer weitergegangen. Vielleicht wurde das ein oder andere Mal ihr Herz gebrochen, das Make-Up drohte abzublättern, doch sie haben weiter gemacht. Sie sind mit ihren Aufgaben, mit den Jahren gewachsen und sind heute hier. Bei der Konfirmation wurden sie gesegnet mit allem geistlichen Segen und sind ausgestattet worden mit den geistigen Gaben, die Gott für seine Himmelskinder vorbereitet hat, *um die Fülle der Zeiten heraufzuführen* – so steht das zumindest in der Bibel im Epheserbrief – also, um die Zeit ihres Lebens zu haben, mit Gottes Gnade und vielleicht auch einmal mit einem barmherzig zgedrückten göttlichen Auge. Damit die Zeit immer weitergehen kann.

Und nun hoffe ich, 50 Jahre später, dass Sie diese Fülle gelebt haben und immer noch leben. Dass Sie einmal über die Strenge geschlagen haben, es übertrieben haben – vielleicht nicht ganz wie Freddy Mercury – aber doch spüren, dass diese Jahre wertvoll waren und Sie sie begleitet und niemals allein gelebt haben.

My soul is painted like the wings of butterflies
Fairy tales of yesterday, grow but never die

Meine Seele ist bemalt wie die Flügel von Schmetterlingen.

Märchen von gestern wachsen, sterben aber nie.

Sie haben Ihre Seelenflügel mit den Farben des Lebens gestrichen, haben Ihre eigenen Geschichten zu erzählen, die für Sie unvergesslich sind. Und das wunderbare ist: